

## Fortbildung Internat - Erlebnispädagogik

Am 21. August 2009 eröffnete das Internat das neue Schuljahr mit einer Fortbildung zum Thema ‚Erlebnispädagogik‘. Der Tag wurde durchgeführt von ‚Drudel11‘, einem Verein mit erfahrenen Erlebnispädagogen und Trainerinnen und beinhaltete nebst einem kurzen theoretischen Teil viele praktische Übungen aus dem erlebnispädagogischen Umfeld.



Fluss

Im Anschluss an den theoretischen Input zur Erlebnispädagogik startete der praktische Teil der Fortbildung mit sogenannten Problemlösungsaufgaben. Das ganze Internatsteam bekam z.B. die Aufgabe, mit Hilfe von Hölzern eine Kugel vom Konferenzraum in der Kommende bis nach draussen zu befördern.

„Erlebnispädagogik ist eine handlungsorientierte Methode und will durch exemplarische Lernprozesse, in denen junge Menschen vor physische, psychische und soziale Herausforderungen gestellt werden, diese in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten.“

*Bernd Hockmair, Werner Michl*



Blindflug

Teamgeist, Koordination, Kreativität, diese Eigenschaften waren auch in den weiteren Übungen gefragt, wie dem ‚Fluss‘ oder dem ‚Blindflug‘.

Ein wichtiges Element der erlebnispädagogischen Arbeit ist das Auswerten und Reflektieren solcher Übungen, um unter anderem Auskunft über die Befindlichkeit innerhalb der Gruppe zu erhalten.

Wir übten uns, wieder gruppenweise, an den sogenannten ‚Niedrigen Seilelementen‘, den ‚Slack Lines‘.

Hier ist vor allem Gleichgewicht und auch etwas Mut gefragt, um sich auf den umgewandelten Spanngurten halten zu können.

### Leitlinien moderner Erlebnispädagogik

- Handlungsorientierung und Ganzheitlichkeit
- Lernen in Situationen mit Ernstcharakter
- Lernen an Herausforderungen
- Gruppenorientierung / Gruppen-selbststeuerung
- Erlebnischarakter
- Freiwilligkeit / Challenge by Choice
- Pädagogisches Arrangement



Eine spannende Übung trug den Namen ‚Peterchens Reise zum Mond‘. Dabei wurde eine Person zum ‚Raumfahrer‘, der sich auf der Slack-Line der Schwerelosigkeit aussetzen konnte. Geschaffen wurde dieser schwebende Zustand mit acht Personen, die dem Raumfahrer mittels Seilen Stabilität und Sicherheit zu vermitteln hatten. Die Übung eignet sich bestens zum Aufbau von Vertrauen und schafft Verantwortungsbewusstsein.



Am Ende der Veranstaltung stand ein ‚World Café‘ mit aktuellen Fragen zur Umsetzungsmöglichkeit der Methoden für unsere Kinder und Jugendlichen am HPZ in Hohenrain. Die Fortbildung bot auf spannende und abwechslungsreiche Art eine tolle Annäherung an die Möglichkeiten der Erlebnispädagogik.